

70
Jahre

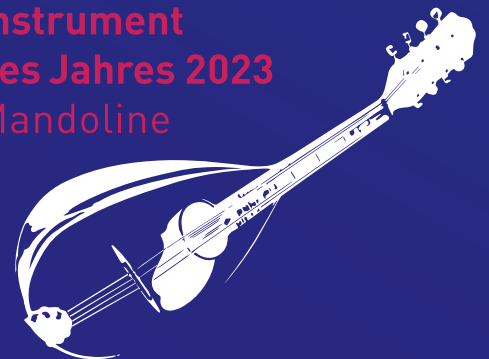
**B
ZVS**

**Bund für Zupf- und
Volksmusik Saar**

News *Extra*

- mit dem Programm des
Zupfmusik across all kinds – Landesmusikfestivals
- und dem Kursangebot des BZVS 2023

**Instrument
des Jahres 2023**
Mandoline





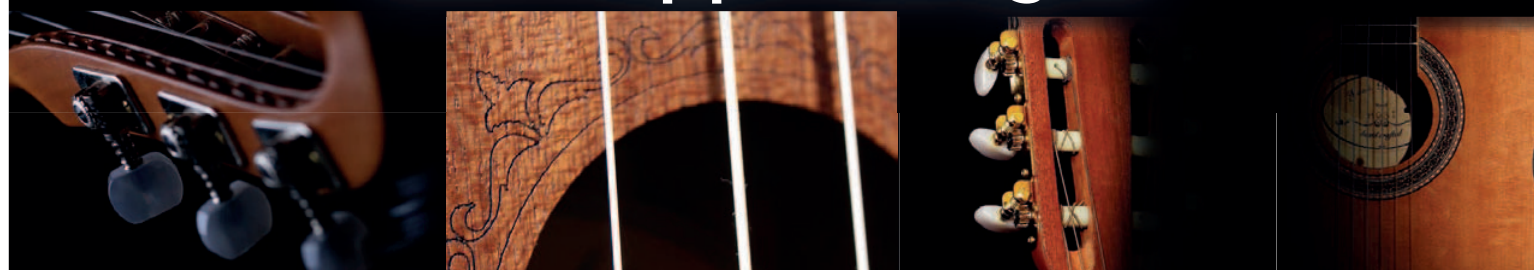
GITARREN · MANDOLINEN · MANDOLEN



Musikhaus & Musikwerkstatt

**Eure Musik -
unser Handwerk!**

www.boppundlang.de



Liebe Musikfreunde,

ich freue mich sehr, Ihnen heute ein paar Worte zum Jahr der Mandoline und zum 70. Geburtstag des Bundes für Zupf und Volksmusik Saar in dieser Jubiläumsausgabe der BZVS NEWS zu schreiben.

Die Mandoline ist die Geige der Zupfmusik und hat eine lange und faszinierende Geschichte. Mit ihrem charakteristischen Klang und ihrem vielseitigen Einsatzbereich hat sie sich sowohl in der Klassik als auch in der Volksmusik etabliert. Sie ist aus der Musiklandschaft nicht mehr wegzudenken. Das Jahr der Mandoline ist die Gelegenheit, um dieses einzigartige Instrument zu feiern und zu würdigen.

Der Bund für Zupf und Volksmusik Saar ist seit 70 Jahren eine wichtige Institution in der saarländischen Amateurmusikszene. Mit unermüdlichem Einsatz und viel Engagement hat der Bund dazu beigetragen, dass die Volksmusik und das Zupfinstrumentenspiel im Saarland einen hohen Stellenwert genießen. Zahlreiche Konzerte, Workshops, die Landesorchester und die Vielzahl an Veranstaltungen haben dazu beigetragen, dass sich die Zupfmusik im Saarland zu einer blühenden und lebendigen Szene entwickelt hat.

Auch in der Verbandswelt sind wir von Beginn an sehr aktiv. Als Gründungsmitglied haben wir die Ausrichtung und die Aufgaben der Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung in Ottweiler mit gestaltet. Dem Bundesmusikverband Chor&Orchester BMCO mit Sitz in Trossingen gehören wir seit Gründung der Arbeitsgemeinschaft der Volksmusikverbände (AVV) an und sind im Präsidium für die über 14 Millionen Amateurmusiker in Deutschland vertreten. Auch die Neuausrichtung des Bund Deutscher Zupfmusiker (BDZ) haben wir vor 10 Jahren aktiv auf den Weg gebracht. Wir sind fester Bestandteil der Amateurmusik in Deutschland.

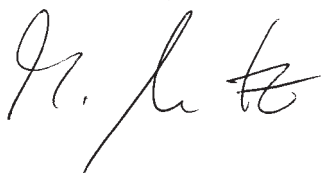
Im Jahr der Mandoline stellen wir das Instrument in den Mittelpunkt und feiern seine Vielseitigkeit und Brillanz. Wir würdigen unsere Mandoline als solches und stellen die Bedeutung für die Musikgeschichte hervorheben. Dazu werden im Laufe des Jahres verschiedene Konzerte und Festivals stattfinden, die sich der Mandoline widmen. Wir hoffen, dass viele von Ihnen diese Gelegenheit nutzen werden, um sich von der Faszination dieses Instruments verzaubern zu lassen.

Das 70-jährige Jubiläum des Bundes für Zupf und Volksmusik Saar feiern wir als wichtigen Meilenstein in der Geschichte des Verbandes. In dieser Zeit hat der BZVS viele Veränderungen erlebt und zahlreiche Herausforderungen gemeistert und gezeigt, dass er ein wichtiger Akteur in der saarländischen Musikszene ist.

Ich bedanke mich bei allen Mitgliedern und Unterstützern, die dazu beigetragen haben, dass der BZVS über die Jahre hinweg zu einer so wichtigen Institution in der saarländischen Musikszene geworden ist. Wir sind stolz darauf, dass wir seit 70 Jahren die Zupf- und Volksmusik im Saarland fördern und unterstützen dürfen. Auch in Zukunft werden wir uns mit voller Kraft dafür einsetzen, dass die Zupfmusik im Saarland weiterhin eine wichtige Rolle spielt.

Vielen Dank allen Musizierenden und Musikliebhabern, die sich für die Mandoline und die Zupfmusik im Saarland einsetzen. Durch Ihr Engagement wird die saarländische Musikszene bereichert und vielfältig. Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen die Mandoline und die Zupfmusik zu feiern und 2023 zu einem unvergesslichen Jahr zu machen.

Herzliche Grüße,



Dr. Marcel Wirtz
Präsident Bund für Zupf- und Volksmusik Saar e.V.



Übersicht

Grundlehrgang I

Datum: 22. bis 29. Juli 2023
Leitung: Isabell Spindler
Kosten: BZVS Mitglieder 360 € ; BDZ Mitglieder 455 € ;
Regulär 510 €
Anmeldeschluss: 30. Juni 2023

Methodik und Didaktik

Datum: 22. bis 29. Juli 2023
Leitung: Thomas Kronenberger
Kosten: BZVS Mitglieder 360 € ; BDZ Mitglieder 455 € ;
Regulär 510 €
Anmeldeschluss: 30. Juni 2023

3. Interationales Gitarren- und Mandolinenfestival

Datum: 06. bis 12. August 2023
künstl. Leitung: Andreas Lorson
Kosten: BZVS Mitglieder 360 € ; BDZ Mitglieder 455 € ;
Regulär 510 €
Anmeldeschluss: 5. Juli 2023

Grundlehrgang II

Datum: 25. August bis 01. September 2023
Leitung: Gianna De Fazio
Kosten: BZVS Mitglieder 360 € ; BDZ Mitglieder 455 € ;
Regulär 510 €
Anmeldeschluss: 24. Juli 2023

Mandolin and Guitar – just for fun

Datum: 01. bis 03. Dezember 2023
Leitung: Thomas Kronenberger
Kosten: BZVS Mitglieder 100 € ; BDZ Mitglieder 140 € ;
Regulär 160 €
Anmeldeschluss: 31. Oktober 2023

Anmeldeformular

Für weitere Anmeldungen das Formular bitte kopieren.

BZVS - Büro, Zollhausstraße 2, 66787 Wadgassen
per Post, per Email (Buero@bzvs.de)

online Anmeldung:

- Grundlehrgang I vom 22.07. bis 29.07.2023
- Methodik und Didaktik vom 22.07. bis 29.07.2023
- 3. Internationales Gitarren- und Mandolinenfestival vom 06.08. bis 12.08.2023
- Grundlehrgang I vom 25.08. bis 01.09.2023
- Mandolin and Guitar - just for fun vom 01.12. bis 03.12.2023



Name: _____

Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

Straße, Nr.: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon, Email: _____

Instrument: _____

Verein / Musikschule: _____

Vegetarisches Essen: ja nein

Dozentenwunsch: _____

Zimmerwunsch mit: _____

und nehme an Dirigat A B C teil.

Hiermit erkenne ich die Teilnahmebedingungen an und stimme der Verarbeitung meiner erhobenen Daten zu. Alle erhobenen personenbezogenen Daten werden von uns entsprechend den jeweils geltenden Bestimmungen zum Schutz personenbezogener Daten nur zum Zweck der Kursorganisation verarbeitet. Die Verarbeitung erfolgt aufgrund Ihrer Einwilligung. Sie sind berechtigt, die Einwilligung jederzeit zu widerrufen, ohne dass die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zu Ihrem Widerruf erfolgten Verarbeitung berührt wird. Wenn Sie die Einwilligung der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten widerrufen, werden Ihre Daten gelöscht. Sie haben das Recht auf Auskunft über die Sie betreffenden personenbezogenen Daten sowie auf deren Berichtigung, Löschung, auf Einschränkung der Verarbeitung, auf Widerspruch gegen die Verarbeitung sowie das Recht auf Datenübertragbarkeit. Sie können dazu mit uns insbesondere unter praesident@bzvs.de in Kontakt treten. Wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung der sie betreffenden personenbezogenen Daten durch uns gegen datenschutzrechtliche Regelungen verstößt, haben Sie das Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde.

_____, den _____

Unterschrift / Teilnehmer-Erziehungsberechtigte/r

Nur erforderlich, wenn noch nie
an BZVS Seminaren teilgenommen

Vereinsstempel



Instrument
des Jahres 2023
Mandoline



21.-22.
Oktober
2023

Meisterkurs Mandoline

mit dem Botschafter
für Mandoline im Saarland
Juan Carlos Muñoz

*Der Meisterkurs wendet sich an saarländische Nachwuchsmandolinisten*innen (Klassische Mandoline und Barockmandoline), Amateurmusiker*innen und Studenten*innen. Kursinhalte sind die Geschichte der Mandoline und ihre Spieltechnik im Wandel der Zeit. Die Teilnahme ist kostenlos und aktiv oder passiv möglich. Verfügbare aktive Plätze werden der Anmelde Reihenfolge nach vergeben.*

Veranstaltungsort:
Hochschule für Musik Saar
Bismarckstraße 1
66111 Saarbrücken

Anmeldungen bis zum
30. September 2023
an info@lmr-saar.de
Infos: www.lmr-saar.de



Die Anmeldung ist auch über unsere Online-Anmeldung möglich !
Weitere Infos auf der Homepage des Landesmusikrat Saar

Werden Sie Mitglied im BDZ e.V.!

Als Mitglied werden Sie von Ihrem jeweiligen Landesverband betreut und kommen in den Genuss unserer Angebote, wie z.B. vergünstigte Kurse oder Festivals bundesweit, GEMA-Rahmenvertrag, Versicherungen und die Lieferung unseres Verbandsmagazins Auftakt! gemäß Verteilerschlüssel für Vereine oder als Einzelmitglied ein Exemplar.

Die Anmeldeformulare können Sie auf www.zupfmusiker.de (Rubrik Downloads) herunterladen. Drucken Sie das für Sie passende Formular aus und schicken es ausgefüllt an folgende Adresse:
BDZ Bundesgeschäftsstelle

Evelyn Dangel
 Postfach 11 36
 D-66565 Eppelborn
 Tel: +49 6131-3272110
 Fax: +49 6131-3272119
geschaeftsstelle@zupfmusiker.de

Wir freuen uns auf Sie und den Austausch mit Ihnen. 🎸

bund deutscher zupfmusiker



Neue Notenausgaben

für Zupforchester

6027/S6027 € 8.00

für zwei Gitarren

3030 € 6.00

für Mandolinorchester

6021/S6021 € 8.00

für Zupforchester

6030/S6030 € 11.00

für zwei Gitarren

3028 € 9.00

für Ukulele

2049 € 13.80
 für Ukulele
 Noten / Tabulatur
 und Mitspiel CD

Für Gitarrenduo

3035 € 9.00

für vier Gitarren, Fiddle und Streichquartett

6031/S6031 € 20.00

von Klaus Rothkegel, Holger Reuning, Roland Leibold im Musikverlag Harald Burger Karlsruhe

Ich stelle beim Internationalen Gitarren- und Mandolinen festival aus

Bestellungen:
 0721-8304148
harbur-0309@t-online.de

Grundlehrgang I

VOM 22. BIS 29. JULI 2023

FÜR MANDOLINE, MANDOLA, GITARRE

- Lehrgangsort:** Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung Ottweiler
Reiherswaldweg 5, 66564 Ottweiler, Tel.: (06824) 302900
- Zielgruppe:** Junge Instrumentalisten - Anfänger und fortgeschrittene Anfänger -, die ihre Spieltechnik verbessern, Grundkenntnisse in Musiktheorie erwerben wollen und zudem gerne im Orchester oder in Gruppen musizieren.
- Anreise:** Samstag, 22.07.2022 um 09.30 Uhr
- Kursangebote:** Während des Lehrgangs erhalten alle Teilnehmer Einzelunterricht auf ihrem Instrument. Dabei werden die Fähigkeiten der einzelnen Spieler gezielt gefördert und eine Verbesserung der Spieltechnik angestrebt.
- Weitere Angebote:** Ensemblespiel und Orchesterprobe, Allgemeine Musiklehre, Formenlehre, Rhythmik und Gehörbildung, gemeinsame Gestaltung der Abende durch Spiele etc.
- Leitung:** Isabell Spindler
- Dozenten:** Isabell Spindler: Mandoline, Orchesterleitung
Jolina Beuren: Mandoline
Tim Beuren: Gitarre
Daniel Bechtel: Gitarre
Nils Kurzyca: Gitarre
Horst Großnick: Gitarre, Rhythmus + Stimme, Musiktheorie Braille
- Abschlusskonzert:** Samstag, 29.07.2023 um 15.30 Uhr
- Abreise:** Samstag, 29.07.2023 um 17.00 Uhr
- Teilnehmerbeitrag:** 360 € für BZVS-Mitglieder, 455 € für BDZ-Mitglieder, 510 € (regulär)
inkl. Unterkunft und Verpflegung in der Landesakademie Ottweiler
Der Betrag ist mit der Anmeldung auf das Konto des BZVS einzuzahlen:
KSK Saarlouis, IBAN: DE 85 5935 0110 0034 3921 75, BIC: KRSADE55XXX
Verwendungszweck: Grundlehrgang I, Name des Teilnehmers,
Erfolgt der Rücktritt von der Anmeldung weniger als 30 Tage vor dem Lehrgangsbeginn muss ein Betrag von 80,00 Euro zur Deckung der Verwaltungs- und Ausfallkosten einbehalten werden.
Preisnachlass bei aktiver Teilnahme: ab zweitem Familienmitglied: 20% Ermäßigung /
ab zweitem Kurs und für jeden weiteren Wochenkurs pro Jahr 20% Ermäßigung
- Anmeldeschluss:** 30.06.2023
- Teilnehmerzahl:** max. 30 Personen

Methodik und Didaktik

VOM 22. BIS 29. JULI 2023

| | |
|-----------------------------|---|
| Lehrgangsort: | Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung Ottweiler Reiherswaldweg 5, 66564 Ottweiler, Tel.: (06824) 302900 |
| Mindestalter: | 16 Jahre |
| Anreise: | Samstag, 22.07.2022 um 09.30 Uhr |
| Kursangebote: | innerhalb des Lehrgangs werden bis zu zehn junge Gitarren-/ Mandolinenlehrer angeleitet, professionelleren Unterricht im Fach klassische Gitarre/ Mandoline zu geben. Der Kurs ist für alle Instrumente freigegeben und geeignet. |
| Unterrichtet werden: | Methodik, Didaktik, Spaß am üben, aber wie?, strukturiertes Vorgehen im Unterricht, Musiktheorie, Gehörbildung, Kammermusik im Unterricht, Ensembleleitung |
| Leitung: | Thomas Kronenberger |
| Dozenten: | Thomas Kronenberger Madlen Kanzler |
| Abschlusskonzert: | Samstag, 29.07.2023 um 15.30 Uhr |
| Abreise: | Samstag, 29.07.2023 um 17.00 Uhr |
| Teilnehmerbeitrag: | 360 € für BZVS-Mitglieder, 455 € für BDZ-Mitglieder, 510 € (regulär) inkl. Unterkunft und Verpflegung in der Landesakademie Ottweiler Der Betrag ist mit der Anmeldung auf das Konto des BZVS einzuzahlen: KSK Saarlouis, IBAN: DE 85 5935 0110 0034 3921 75, BIC: KRSADE55XXX Verwendungszweck: Grundlehrgang I, Name des Teilnehmers, Erfolgt der Rücktritt von der Anmeldung weniger als 30 Tage vor dem Lehrgangsbeginn muss ein Betrag von 80,00 Euro zur Deckung der Verwaltungs- und Ausfallkosten einbehalten werden. Preisnachlass bei aktiver Teilnahme: ab zweitem Familienmitglied: 20% Ermäßigung / ab zweitem Kurs und für jeden weiteren Wochenkurs pro Jahr 20% Ermäßigung |
| Anmeldeschluss: | 30.06.2023 |
| Teilnehmerzahl: | max. 10 Personen |

70
Jahre

B
Z
V
S

Bund für Zupf- und
Volksmusik Saar

3. Internationales Festival für Mandoline und Gitarre

06.08. - 13.08.2023

Europäische Akademie Otzenhausen

für diese Veranstaltung kann Bildungsurlaub unter Angabe der Feststellungs- Nr.: 17.014-11454 beantragt werden

Modul A: Hauptfachunterricht Instrumental
Schwerpunkte Solo

Modul B: Hauptfachunterricht Instrumental
Schwerpunkt Ensemble und Orchester

Modul D: Hauptfachunterricht Dirigat
Schwerpunkt Orchesterleitung und Probenarbeit

weitere Infos und Anmeldung:



3. Internationales Festival für Mandoline und Gitarre

VOM 06. BIS 12. AUGUST 2023

IN DER EUROPÄISCHEN AKADEMIE OTZENHAUSEN

| | | | |
|--------------------------|--|-------------------------|--------------------|
| Lehrgangsort: | Europäische Akademie Otzenhausen Europahausstraße 35, 66620 Nonnweiler | | |
| Anreise: | Sonntag, 6. August um 10:00 Uhr | | |
| Festivalmodule: | Aus folgenden Modulen ist ein Modul bei der Teilnahme zu wählen (detaillierte Angaben: s. nächste Seite) | | |
| | Modul A: Hauptfachunterricht Instrumental – Schwerpunkte Solo | | |
| | Modul B: Hauptfachunterricht Instrumental – Schwerpunkt Ensemble und Orchester | | |
| | Modul D: Hauptfachunterricht Dirigat – Schwerpunkt Orchesterleitung und Probenarbeit | | |
| künstl. Leitung: | Andreas Lorson | | |
| Organisation: | Thomas Kronenberger, Marcel Wirtz, Andreas Lorson | | |
| Bildungsurlaub: | kann für diese Veranstaltung unter der Angabe der Feststellungs- Nr.: 17.014-11454 beantragt werden. | | |
| DozentInnen: | Mandoline: | Festivalmodul A: | Alon Sariel |
| | | Festivalmodul B: | Annika Hinsche |
| | Gitarre: | Festivalmodul A: | Marcin Dylla |
| | | Festivalmodul B: | Pia Offermann |
| | | | Sebastian Montes |
| | | | Takeo Sato |
| | Dirigat: | | Christian Schüller |
| Abschlusskonzert: | Sonntag, 13. 08. 2023 um 10 Uhr | | |
| Abreise: | Sonntag, 13. 08. 2023 um 11.30 Uhr | | |
| Anmeldeschluss: | 5. Juli 2023 | Teilnehmerzahl : | max. 45 Personen |
| Kostenübersicht: | Alle Kosten beinhalten die entsprechenden Unterrichtseinheiten, Vollpension und Unterbringung in der europäischen Akademie Otzenhausen | | |
| | Einzelzimmer | Doppelzimmer | Mehrbettzimmer |
| BZVS-Mitglieder | 500€ | 360€ | 250€ |
| BDZ-Mitglieder | 660€ | 450€ | 350€ |
| Nichtmitglieder | Preise auf Anfrage | | |

Modul A:

Hauptfachunterricht Instrumental – Schwerpunkte Solo

Modul A richtet sich an fortgeschrittene Spielerinnen und Spieler aller Alters- und Könnensstufen, welche intensiv an ihren Instrumentalfähigkeiten arbeiten wollen.

Es empfiehlt sich für Studierende oder Absolventinnen und Absolventen einer Musikhochschule und ist auch als Vorbereitung auf Wettbewerbe oder Prüfungen geeignet.

Es wird wahlweise Hauptfach Mandoline oder Gitarre unterrichtet. Dirigat kann als Nebenfach belegt werden. Im Festivalmodul A wird 2 mal 60 Minuten Unterricht Einzelunterricht erteilt. Zusätzlich können weitere Unterrichtsangebote wahrgenommen werden. >>

Modul B:

Hauptfachunterricht Instrumental – Schwerpunkt Ensemble und Orchester

Modul B richtet sich an Spielerinnen und Spieler aller Alters- und Könnensstufen, welche ihr Instrumentalspiel individuell verbessern wollen und ihren Fokus auf das Musizieren als Hobby, im Verein und im Orchester legen. Es wird wahlweise Hauptfach Mandoline oder Gitarre unterrichtet. Dirigat kann als Nebenfach belegt werden.

Im Festivalmodul B wird 6 mal 30 Minuten Einzelunterricht erteilt. Zusätzlich können weitere Unterrichtsangebote wahrgenommen werden.

Ergänzend werden in den Modulen A und B Instrumentaltechnik, Musiktheorie, Ensemblespiel und Orchester angeboten.

Modul D:

Hauptfachunterricht Dirigat – Schwerpunkt Orchesterleitung und Probenarbeit

Modul D richtet sich an fortgeschrittene und erfahrene Dirigentinnen und Dirigenten.

Es wird Unterricht in Musiktheorie, Schlagtechnik, Repertoirekunde und Probenarbeit erteilt.

Der Kurs kann mit einer Dirigatprüfung abgeschlossen werden.

Instrumentalunterricht wird nur bei freien Kapazitäten erteilt.

Interessierte Newcomer können Dirigat im Rahmen der Module A und B als Nebenfach belegen.

Im Festivalmodul D wird Dirigat Hauptfach im Einzelunterricht und Gruppenunterricht erteilt.

Instrumentalunterricht wird nicht erteilt, die Teilnahme an Ensembles und am Orchester ist möglich.

www.eao-otzenhausen.de



Grundlehrgang II

VOM 25. AUGUST BIS 01. SEPTEMBER 2023
FÜR MANDOLINE, MANDOLA, GITARRE

- Lehrgangsort:** Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung Ottweiler
Reiherswaldweg 5, 66564 Ottweiler, Tel.: (06824) 302900
- Zielgruppe:** Junge Instrumentalisten - Anfänger und fortgeschrittene Anfänger -, die ihre Spieltechnik verbessern, Grundkenntnisse in Musiktheorie erwerben wollen und zudem gerne im Orchester oder in Gruppen musizieren.
- Anreise:** Freitag, 25.08.2023 um 09.30 Uhr
- Kursangebote:** Während des Lehrgangs erhalten alle Teilnehmer Einzelunterricht auf ihrem Instrument. Dabei werden die Fähigkeiten der einzelnen Spieler gezielt gefördert und eine Verbesserung der Spieltechnik angestrebt.
- Weitere Angebote:** Ensemblespiel und Orchesterprobe, Allgemeine Musiklehre, Formenlehre, Rhythmik und Gehörbildung, gemeinsame Gestaltung der Abende durch Spiele etc.
- Leitung:** Gianna De Fazio
- Dozenten:** Leonie Martion: Mandoline
Salima Ben Guigui: Mandoline
Peter Kerner: Gitarre
Victoria Jäger: Gitarre
Nassir Yassin: Gitarre
Gianna De Fazio: Gitarre, Kontrabass
- Abschlusskonzert:** Freitag, 01.09.2023 um 15.30 Uhr
- Abreise:** Samstag, 29.07.2023 um 17.00 Uhr
- Teilnehmerbeitrag:** 360 € für BZVS-Mitglieder, 455 € für BDZ-Mitglieder, 510 € (regulär)
inkl. Unterkunft und Verpflegung in der Landesakademie Ottweiler
Der Betrag ist mit der Anmeldung auf das Konto des BZVS einzuzahlen:
KSK Saarlouis, IBAN: DE 85 5935 0110 0034 3921 75, BIC: KRSADE55XXX
Verwendungszweck: Grundlehrgang I, Name des Teilnehmers, Erfolgt der Rücktritt von der Anmeldung weniger als 30 Tage vor dem Lehrgangsbeginn muss ein Betrag von 80,00 Euro zur Deckung der Verwaltungs- und Ausfallkosten einbehalten werden. Preisnachlass bei aktiver Teilnahme: ab zweitem Familienmitglied: 20% Ermäßigung / ab zweitem Kurs und für jeden weiteren Wochenkurs pro Jahr 20% Ermäßigung
- Anmeldeschluss:** 24.07.2023
- Teilnehmerzahl:** max. 30 Personen

Mandolin and guitar - just for fun

VOM 01. BIS 03. DEZEMBER 2023

FÜR MANDOLINE UND GITARRE

- Lehrgangsort:** Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung Ottweiler
Reiherswaldweg 5, 66564 Ottweiler, Tel.: (06824) 302900
- Anreise:** Freitag, 01.12.2023 ab 18 Uhr
- Leistungen:** Vollpension und Übernachtung im Einzel- bzw. Doppelzimmer,
Einzelunterricht, "Traumreise", Ensemble und Orchesterproben
- Lehrgangsleitung:** Thomas Kronenberger
- Dozenten:** Jeannette Mozos del Campo: Mandoline
Denise Wambsganß: Mandoline
Vicente Mozos del Campo: Gitarre
Madlen Kanzler: Gitarre
Thomas Kronenberger: Kammermusik
- Abreise:** Sonntag, 03.12.2023 um 16.00 Uhr
- Teilnehmerbeitrag:** 100 € für BZVS-Mitglieder, 140 € für BDZ-Mitglieder, 160 € (regulär)
inkl. Unterkunft und Verpflegung in der Landesakademie Ottweiler
Der Betrag ist mit der Anmeldung auf das Konto des BZVS einzuzahlen:
KSK Saarlouis, IBAN: DE 85 5935 0110 0034 3921 75, BIC: KRSADE55XXX
Verwendungszweck: Mandolin and guitar just for fun, Name des Teilnehmers,
Erfolgt der Rücktritt von der Anmeldung weniger als 30 Tage vor dem Lehrgangsbeginn muss ein
Betrag von 50,00 Euro zur Deckung der Verwaltungs- und Ausfallkosten einbehalten werden.
- Anmeldeschluss:** 31.10.2023
- Teilnehmerzahl:** max. 35 Personen

www.landesakademie-saar.de



Mandolinen- und Gitarrenverein Quierschied e.V.

HISTORIENBESCHREIBUNG



1927 erfolgte in Quierschied die offizielle Gründung des „Gitarren & Mandolinen Klub „Heiterkeit“ aus bereits im Ort bestehenden Vereinsstrukturen. Im Vordergrund stand das Wandern, die Geselligkeit und natürlich das Musizieren, wodurch bereits 1929 das erste öffentliche Konzert veranstaltet wurde.

Die nachfolgenden Kriegsjahre hinterließen auch im Vereinsleben ihre Spuren. Dennoch konnte 1948 die Neugründung des „Mandolinen- und Gitarrenverein „Froh und Heiter“ Quierschied“ vollzogen werden.

Bereits 1954 trat der Verein dem „Bund für Zupf- und Volksmusik Saar“ bei.

Die folgenden Jahrzehnte können als Blütezeit der Zupfmusik im Raum Quierschied angesehen werden, weswegen es im Jahre 1962 zur Gründung eines Jugendorchesters kam und ein Vereinsfest auf der vereinseigenen „Wenzelwies“ am

Paulsburger Wald in Quierschied ins Leben gerufen wurde.



Dieses Traditionsfest veranstaltet der Verein, auch mit Auftritten des eigenen Orchesters, bis heute, weswegen es als das älteste Vereinsfest der Gemeinde Quierschied zählt. Neben den traditionellen Seiten des „Wiese- und Wenzelfeschs“ gelangen auch immer wieder erfolgreiche Modernisierungen, wie

beispielsweise der seit 2012 veranstaltete „Wenzelrock“ für ortsnahe Rockbands.

Aktuell gehören dem Zupforchester des Vereins etwa 15 Spieler an, welche auf verschiedensten Veranstaltungen, hauptsächlich in Ortsnähe, ein vielseitiges Repertoire von klassischer und volkstümlicher Musik bis hin zu moderner Filmmusik präsentieren. Einzelne Konzertfahrten führten aber auch schon weit über die Region hinaus bis nach München oder Berlin.

Die circa 100 Mitglieder des Vereins sind ebenfalls der Geselligkeit treu geblieben und so werden mehrmals im Jahr die unterschiedlichsten Aktivitäten durchgeführt, wie Wanderungen, Gesellschafts-

ben de, oder sonstige kleinere Feierlichkeiten, teilweise umrahmt von gezupften Klängen.

Weitere, aktuelle Informationen können gerne unter der Homepage www.mandolinenverein-quierschied.de nachgelesen werden



Gitarrenchor Bous e.V.

VEREINSGESCHICHTE

Gegründet wurde der Gitarrenchor Bous 1973 aus Schülern der Musikschule Bous. Im Jahr 1980 schlossen sich die Gitarristen des Gitarrenchor Schwalbach unter der Leitung von Maria Demmer und Thomas Kronenberger an. Bis zu seiner beruflichen Veränderung, leitete Kronenberger den Gitarrenchor. Seit nunmehr 30 Jahren liegt die musikalische Leitung in der Hand von Birgit Bernardi, die ab 2022 Nils Kurzyca als Co-Leiter an ihrer Seite hat und so den Generationenwechsel einleitet.



Zahlreiche Spieler sind Preisträger bei „Jugend Musiziert“ auf Landes- und Bundesebene und Mitglieder in Saarländischen Landesorchestern. Immer wieder beschreiten die außergewöhnlichen Talente als Studenten der Hochschule für Musik Saar im Fach Gitarre ihren beruflichen Weg. Zurzeit konzertieren 20 aktive Spieler im Alter von 17 bis 82 Jahren miteinander.

Das Repertoire umfasst einen Querschnitt durch Werke aller Epochen von Barock bis zur Moderne sowie Film- und Popmusik und Bearbeitungen einzelner Stücke für die klassische Gitarre. Da ohne Dirigenten musiziert wird, praktizieren die Spieler ein bewusstes Sich aufeinander Einstellen.

Eine Stärke des Gitarrenchores liegt im

Ideenreichtum bei der Variation des Ensembleklanges. Neben den klassischen Möglichkeiten zur Verdeutlichung der Klangvielfalt der Gitarren wie der Oktav-, Prim- und Konzertbassgitarre, setzt der Chor gerne andere Begleitinstrumente, wie die Blockflöte oder Querflöte und Rhythmusinstrumente verschiedener Art ein.

2021 nahm das Ensemble am Deutschen Orchesterwettbewerb (DOW) des Deutschen Musikrats (DMR) in der Kategorie „Gitarrenorchester“ teil, nachdem es sich beim Saarländischen Landeswettbewerb im Jahr 2019 als einziges saarländisches Amateurorchester qualifiziert hat. Hier wurde der 2. Preis auf Bundesebene mit dem Prädikat „mit sehr gutem Erfolg teilgenommen“ erspielt.

2023 feiert der Gitarrenchor Bous sein 50. Jubiläum und freut sich sehr, im 70. Jubiläumjahr des BZVS bei den Konzerten dabei zu sein.



Mandolinen- und Wanderclub „Saarstern“ Hüttigweiler

VEREINSPORTRAIT



Der Mandolinen- und Wanderclub „Saarstern“ Hüttigweiler wurde 1926 ins Leben gerufen.

Die 24 Gründungsmitglieder pflegten mit Wanderungen & Ausflügen Musik und Geselligkeit.

Entsprechend umfasste das erste Repertoire Volks-, Wanderlieder und Märsche. Der Krieg unterbrach die Vereinsarbeit.

1948 wurde das Vereinsleben wieder reaktiviert. Matthias Dörrenbächer bildete viele Mandolinen- und Gitarrenspieler aus. Der erste große Vereinsausflug 1949 war für Jung und Alt ein voller Erfolg.

In den 50er Jahren begann die Zeit der großen Vereinsfeste mit Umzügen und



Dorffestlichkeiten. Hierzu gehörte auch die Anschaffung von Vereinstrachten.

1956 konnte das 30-jährige Jubiläum mit über 30 aktiven Musiker/innen gefeiert werden. Es waren von nun an immer mehr Jugendliche im Verein, die sich bei den vielen Ausflügen, Radtouren und Zeltlagern sehr

wohl fühlten. Die Jugendarbeit stand im Vordergrund.

Ab den 60er Jahren bildete Manfred Dörrenbächer die Nachwuchsspieler/innen aus, die das erste gemeinsame Musizieren im Schülerorchester übten. Außerdem stellte er mit viel Mühe und Geduld ein Kinderchor mit ca. 40 Kindern auf. Zusammen mit dem Orchester erfolgten viele Auftritte bei Konzerten,

zum Gottesdienst und diversen anderen Veranstaltungen.

In den 90er Jahren gehörten die regelmäßige Teilnahme an den Sommerkursen des BZVS zum festen Bestandteil des Vereinsleben.

Seit 1995 leitet Peter Dörrenbächer das Orchester mit aktuell 14 Musiker/innen. Das Repertoire umfasst heute die ganze Palette von leichten

bis anspruchsvollen Werken aus vielen Zeitepochen.

Geprobt wird noch immer jeden Mittwoch. Das Ergebnis wird unter anderem in einem jährlichen Frühjahrs- bzw. Herbstkonzert und vielen anderen Veranstaltungen inner- und außerhalb der Gemeinde Illingen dargeboten. Dabei kooperiert das Orchester regelmäßig mit anderen Vereinen, sei es Gesangsverein, Kinderchor, Kirchenchor, Spielmannszug, aber auch mit Solokünstler/innen in gemeinsamen Konzerten.

Auch die Mitwirkung an der CD „Saarländische Zupforchester stellen sich vor“



in Zusammenarbeit mit dem BZVS, verschiedenen Auftritte im Saarländischen Rundfunk, Jubiläumskonzerte zum 50, 75 und zuletzt 90 jährigen Bestehen gehören zu den Höhepunkten. Das Vereinsgeschehen wird schon seit Jahrzehnten erfolgreich unter weiblichem Vorstand (Ursula Förster, Thea Welter-Zuschlag und aktuell Maria Schmitt) geführt.

Das Ziel des Mandolinenclub ist es, nie den Spaß und die Freude an der Musik verlieren.

JugendJazz Orchester Saar & Daniel Stelter

PORTRAITS



Aktuell widmet sich das Auswahlensemble dem Latin-Jazz und moderneren Stilrichtungen, die stark von der Popmusik beeinflusst sind.

Auf dem Programm stehen Stücke des Gitarrenvirtuosen Pat Metheny und des Ausnahmekünstlers Prince. Daneben werden Latin-Klassiker und Standards zu hören sein. Für einen frischen, zeitgemäßen Bigband-Sound sorgen die Bearbeitungen der amerikanischen Arrangeure Alan Baylock, Mike Tomaro und Michael Philip Mossman. Mit einfühlsamen Balladen und luftigen Bossa-Nova-Klängen werden die Gesangssolistinnen Sandrine Liskan und Josefine Laub zu hören sein.

Feature-Gast ist einer der gefragtesten Gitarristen Deutschlands, Daniel Stelter, der bereits als Jugendlicher auch die Leidenschaft zur Mandoline entdeckte und diese nun in professioneller Weise in das Konzert zum Tag der Musik einbringt.

Daniel Stelter (Gitarre/ Mandoline)

Daniel Stelters Leidenschaft für Musik beginnt früh. Mit acht Jahren lernt er klassische Gitarre und wird bald von seinen älteren Brüdern durch Rock- und Popmusik beeinflusst. Als Jugendlicher verbringt er Stunden mit dem akribischen Heraushören und Mitspielen von Platten und Musikkassetten. Mit 17 Jahren wird er Mitglied im Bundesjugendjazzorchester un-

ter der Leitung von Peter Herbolzheimer. Während dieser Zeit tourt Stelter sechs Wochen lang durch Südosteuropa, experimentiert mit den verschiedensten Bands, komponiert für verschiedene Besetzungen und nimmt seine erste CD auf. Nach dem Abitur studiert er

Jazz-Gitarre an der Johannes-Gutenberg-Universität in Mainz, verliert die klassische Gitarre aber nie aus den Augen.

Mit Ulf Kleiner (piano), Tommy Baldu (dr) und Michael Pauker (b) bildet Stelter ein Quartett mit dem er unter eigenen Namen 4 Alben produziert. Homebrew Songs (2009), Krikelkrakel (2012), Little Planets (2015) und Humming Songs (2017) lassen das Daniel Stelter-Quartett zu einem gefragten Liveact in Deutschland, Österreich und der Schweiz werden, das von der Presse durchweg hochgelobt wird. Dabei erarbeitet sich Daniel Stelter nach und nach als Solokünstler, Komponist und Bandleader einen Namen und entwickelt seine Idee des Musizierens kontinuierlich weiter.

Der Sound der ersten Alben ist eine gelungene Symbiose aus klassischer und elektrischer Gitarre, vermischt mit einer Spur elektronischer Musik, unterlegt mit einem Klangteppich aus coolen Beats und einer gesunden Portion Funk und Soul.

Daniel Stelter trat mit namhaften Künstlern auf: 2016 spielte er eine Europatournee mit der Jazzlegende Al Jarreau, 2017 nahm er mit Jan Lundgren, Lars Danielsson, Sebastian Studnitzky und Christopher Dell das Album „Wolfgang Haffner – Kind of Spain“ auf und spielte eine Vielzahl von Festivals und Konzerten mit Haffner – im Trio, Quartett und Sex-

tett. 2018 und 2019 tourte er im Duo mit Lulo Reinhardt durch die USA. Reinhardt und Stelter veröffentlichen als Duo zwei Alben: Lulo Reinhardt & Daniel Stelter – Live in der Stadtkirche (2016) und Live@Neidecks 2019.

2019 tourte Daniel Stelter mit „Nacht der Gitarren“ durch Konzerthäuser in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Stelter ist außerdem festes Mitglied der Ringsgwandl-Band, mit der er ebenfalls regelmäßig auf Tour geht und vier Alben einspielte.



Foto: Simon Hegenberg

Von 2014 bis 2018 war Stelter ein tragendes Element in der Fernsehsendung „Sing mein Song – Das Tauschkonzert“. In dieser Zeit wurde er einer der gefragtesten Studiogitarristen des Landes und spielte Alben für die unterschiedlichsten Künstler ein. Seit 2019 organisiert er in seiner Heimatstadt Ingelheim das internationale Gitarrenfestival Ingelheim.

Seit 2020 ist er außerdem Coach und Bandmitglied in der Kika Sendung „Dein Song“. Seit 2021 ist er Mitglied der Band Heavytones und mit der Band regelmäßig im TV zu sehen. Er ist außerdem Komponist, Arrangeur und Produzent für Hörspiel-, Film und Fernsehproduktionen sowie seit 2016 Dozent für Gitarre an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Frankfurt und seit 2021 Dozent für Jazzgitarre an der Hochschule für Musik Mainz.

70
Jahre

**B
ZVs**

Bund für Zupf- und
Volksmusik Saar

Zupfmusik across all kinds – Landesmusikfestival

Programm

Samstag, 24.06.

17.30 Uhr Ensemble der Blindenschule Lebach

18.00 Uhr Saarländisches Zupforchester

– 15 Min Pause –

19.00 Uhr Baroque Ensemble Arte Mandoline

20.30 Uhr Zupferparty mit Blind Audition

Sonntag, 25.06.

12.00 Uhr *Mittagessen*

13.00 Uhr Mandolinenclub Saarlöcherbach

13.30 Uhr Zupforchester Quierschied

14.00 Uhr Gitarrenchor Bous

14.30 Uhr Zupforchester Saarlöcherbach-Hüttigweiler

15.00 Uhr Zupforchester Altforweiler

– Pause –

17.30 Uhr Jugend Jazz Orchester Saar JJOS

ganztägig: Essen, Kaffeespezialitäten und Getränke

Differter Saitenspielerkreis e.V.

ÜBER DEN VEREIN...

Das Zupforchester des Differter Saitenspielerkreis' e.V. besteht aus 50 ambitionierten Musiker*innen und gehört damit zu den größten Laienzupforchestern in Deutschland.

Zu den Akteuren zählen viele Landes / Bundespreisträger*innen des bekannten Wettbewerbs „Jugend musiziert“. Die hohe musikalische Qualität des Orchesters zeigt sich auch darin, dass sowohl die Hälfte der Spieler*innen gleichzeitig Mitglieder*innen der renommierten saarländischen Landesorchester sind, als auch viele junge Musiker*innen an der HfM Saarbrücken/Köln Musik studieren.

Der Dirigentin Monika Beuren gelang es mit ihrem Ausbildungsteam durch die Zusammenarbeit mit den örtlichen Kindergärten,



siklehrgänge (auch in Zusammenarbeit mit dem Musikverband) durch.

Spieler*innen und Sänger*innen in der Differter Pfarrkirche St. Gangolf.

2022 startete der Verein in Zusammenarbeit mit Familie Beuren mit einem Internationalen MusikCamp (IMCD), das Schüler*innen aus dem Saarland, Frankreich und Luxemburg die Möglichkeit zu verschiedensten musikalischen Aktivitäten bietet und 2023 eine Fortsetzung findet. Sehr beliebt mit Rekord-Besucherzahlen ist das traditionelle Adventskonzert mit mehr als 100 aktiven

Eine besondere Idee hatte Familie Beuren im Corona-Jahr 2020 mit dem Corona Song, den Monika Beuren komponierte und zusammen mit den Musiklehrern Svenja Beuren und Ender Vielma mit allen Schüler*innen einstudierte und im April auf YouTube veröffentlichte. Mit Hilfe von ITSpezialist Jürgen Müller konnte auch die Zeit des Lockdowns mit Online-Proben und -Konzerten gemeistert werden.

Der Vorstand und die Musiker*innen freuen sich auf das „Jahr der Mandoline 2023“ das mit 2 Konzertreisen nach Luxemburg und Süddeutschland und einem besonderen Konzert am 1. Advent-Sonntag aufwartet...



Grundschulen und dem BZVS zahlreiche Kinder zum Erlernen eines Zupfinstrumentes zu motivieren. So gehören zu dem Verein ein Kinderorchester und -chor. Konzertreisen führten das größte saarländische Laienzupforchester nach Köln, Bruchsal, Irland, an den Gardasee und nach Rom.

Das Bestreben des Differter Saitenspielerkreises (1.Vorsitzende: Birgit Roth) besteht darin, die musikalische Jugend zu fördern und die Freude am Musizieren zu erhalten. So führen die musikalischen Ausbilder*innen unter der Leitung von Monika Beuren jedes Jahr Schülervorspiele und Mu-



Mandolinenverein Bliesen

PORTRAIT

Der Mandolinenverein Bliesen wurde in den „Goldenen Zwanziger Jahren“ des 20. Jahrhunderts als Wander- und Mandolinenverein gegründet.

Obwohl eher angeregt und getrieben von einer romantischen Sehnsucht nach Bewegung in der Natur, verfolgten die jungen Gründerväter auch ehrgeizige musikalische Ziele. Dabei unterstützte sie der Küster des Dorfes, der die Instrumental- und Gesangslehre übernahm. Der 1926 konstituierte Verein hatte indes zunächst kaum Gelegenheit, sich musikalisch weiterzuentwickeln. Die unmittelbare Rückgliederung des Saargebietes an Nazi-Deutschland im Jahre 1935 folgende Gleichschaltung von Vereinen und Verbänden brachte auch die Aufbauarbeit des jungen Orchesters zum Erliegen.

1948, nur wenige Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg, sammelte sich unter der Leitung von Herbert Anton erneut eine kleine Gruppe junger Männer, erlernte das Spiel auf verschiedenen Zupfinstrumenten und formierte sich auf Anregung von Josef Schuh, dem späteren Ehrenpräsidenten, 1952 zu einem „Mandolinenclub“. Der wiedergegründete Verein trug im Einklang mit dem Wunsch der Menschen der Nachkriegszeit nach Urlaubsromantik und Bergidylle den Beinamen „Edelweiß“.

Entsprechend erstreckte sich das Repertoire des Orchesters in den 1950er und frühen 1960er Jahre weitgehend auf Volks- und Wanderlieder. Zur damaligen Vorstellung von Zupf- und Volksmusik passte auch die Erweiterung des Vereins um eine Zither- und eine Trachtentanzgruppe, die bis zu Beginn der 1960er Jahre aktiv waren.

Für die musikalische Aufbauarbeit nach der Wiedergründung sorgten Klaus Stein (1952-1960), Harald Recktenwald (1960-1964) und vor allem Peter Braun (1964-1971), der das Orchester zu erster ungeahnter Leistungsstärke brachte. Auch die



folgenden Dirigenten Heiner Kiefer (1971-1973), Heinz Sartorius (1973-1979), Willi Anton (1979-1984) und Gregor Hinsberger (1984-1999) entwickelten das Orchester auf der erfolgreichen Suche nach einer zeitgemäßen Ausrichtung sukzessive weiter.

Michael Anton, seit dem Jahre 2000 am Dirigentenpult, formte das Zupfensemble des Mandolinenvereins Bliesen endgültig zu einem modernen und erstaunlich leistungsstarken Orchester, das in seinen vielbeachteten themenbezogenen Jahreskonzerten immer wieder eine große musikalische Bandbreite und ein hohes Niveau beweist.

Für große Kontinuität in der Vereinsführung sorgten die beiden langjährigen und verdienten ersten Vorsitzenden Herbert Anton (1955-1994) und Theresia Allerchen (1994-2012). Nach deren plötzlichem Tod im März 2012 übernahm mit Bettina Hemmer eine junge und engagierte Vorstandskollegin und langjährige Orchestermusikerin die Leitung des rührigen Vereins.

In den letzten Jahren hat sich der Mandolinenverein immer mehr Zuschauer erworben.

Die Highlights waren unter anderem die Konzerte zu den Themen Musical, Rock und Pop oder Wien im Jubiläumsjahr.

Das für 2020 geplante Konzert zum Thema „Japan“ musste einen Tag vor der Aufführung wegen der Pandemie abgesagt werden, konnte aber im Jahr 2022 nachgeholt werden. Auch das für 2021 geplante Konzert zum 95jährigen Jubiläum, eine italienische Serenade, konnte pandemiebedingt nicht stattfinden. Derzeit bereitet sich das Orchester genau darauf vor; das Konzert wird am 3. Juni 2023 um 20 Uhr im Gemeindezentrum Bliesen stattfinden. Im Gegensatz zu anderen Vereinen hat das Orchester die Pandemie überstanden und ist weiterhin kontinuierlich tätig.

Das Vereinsporträt wurde von Gregor Hinsberger verfasst, die Fotos sind von Manuel Ehrhardt

Mandolinclub Edelweiß Ludweiler e. V.

CHRONIK

Der Mandolinclub Edelweiß Ludweiler blickt bereits auf eine 100-jährige Geschichte zurück. Er ging 1923 aus den beiden Vereinen Mandolinclub „Almenrausch“ und Wanderclub „Burschenlust“ hervor.

Vorsitzender war von Anfang an Karl Dûchene, bekannt als „Karluch“. Im März 1989 übergab Willi Dormagen das

Amt des Vorsitzenden, das er bislang 29 Jahre inne hatte, an Inge Gruppi, die seitdem den Verein leitet.

Adolf Bosch, von Anfang an Dirigent des MCE, wurde für seine besonderen Verdienste für die Zupf- und Volksmusik das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen. Im April 1991, nach seinem 80. Geburtstag, übergab Adolf Bosch den Dirigentenstab an Irmine Rupp und wurde vom BZVS mit der Leo-Clambour-Medaille ausgezeichnet.

1995 übernahm Brigitte Schwarz als Dirigentin das Orchester. Unter ihrer musikalischen Leitung wurden verschiedene Spieltechniken ausgebaut und neue Instrumente eingesetzt. Das führte zu einer Verbesserung des Klangkörpers. Das Repertoire des Orchesters reicht von Unterhaltungsmusik über volkstümliche und folkloristische Kompositionen, sowie von modernen Klängen bis hin zu konzertanter und sakraler Musik. Dabei nimmt das gemeinsame Musizieren mit Chören einen wichtigen Stellenwert ein.

Das Orchester des Mandolinclubs zählt derzeit 10 Spielerinnen und Spieler.

Insgesamt gesehen ist der Mandolinclub ein beständiger Verein. Über 100 Jahre hinweg bis heute hat der Verein mit 3 Dirigenten/Dirigentinnen: Adolf Bosch, Irmine Rupp, Brigitte Schwarz und 3 Vorsitzenden: Karl Dûchene, Willi Dormagen, Inge Gruppi gearbeitet.

Wenn wir uns auf eine spannende Zeitreise begeben, stellen wir fest, dass sich der Mandolinclub seit jeher am kulturellen Leben in Ludweiler beteiligt hat.

So wurden früher Fastnachtsbälle ver-



anstaltet, Waldfeste an der Florianshütte durchgeführt und Dorffeste mitgestaltet. Auch die Teilnahme am Beeles Fastnachtsumzug mit meist selbst kreierten und geschneiderten Kostümen ist bis heute Programm.

Seit 2004 wird jährlich im Herbst ein Konzert mit dem Motto „Der Mandolinclub lädt Gäste ein“ veranstaltet, in dem auch Sängerinnen und Sänger, Chöre und andere Orchester dem Publikum nahegebracht werden.

Die Dirigentin Brigitte Schwarz leitete auch von 1999 bis 2019 das Zupforchester des Musikvereins Lauterbach.

Nach dem Motto „Gemeinsam sind wir stark“ nahm der MCE von 2014 an 5 Jahre lang zusammen mit dem Zupforchester des Musikvereins Lauterbach öffentliche Auftritte wahr.

In den letzten 5 Jahren fand ein schleicher Prozess mit immer weniger Auftritten und eigenen Veranstaltungen statt. Allerdings wurden unsere jährlichen Herbstkonzerte nicht vernachlässigt und

wir konnten mit vielen verschiedenen Künstlern zusammen musizieren.

Und dann hat uns Corona überrascht!

- Keine Proben möglich
- Keine Konzerte
- Keine Einnahmen

Im November 2020 stellten wir fest, dass der MCE mit den laufenden Kosten und den noch zu erwartenden Einnahmen der Mitgliedsbeiträge nur noch 11 Monate finanziell gesehen überstehen kann.

Es war eine bedauerliche Situation, die uns zur Auflösung des Mandolinclubs drängte. Ein großzügiger Gönner half uns aus der Patsche. Und so konnte es erfreulicherweise mit Proben, Auftritten und Konzerten weitergehen.

Immer hat sich der Mandolinclub Edelweiß als ein Verein verstanden, der weit über die Landesgrenzen hinaus wirkt. Die ausgeprägte Reiselust seiner Mitglieder führte schon in viele Länder wie: Österreich, Ungarn, Italien, Frankreich, Belgien, die Insel Korsika, Holland, Slowenien und in viele europäische Hauptstädte.

Bei all unseren Reisen konnten wir immer feststellen: Musik ist international.

Mit der Matinée und den Feierlichkeiten zum 100-jährigen Jubiläum des Mandolinclubs Edelweiß Ludweiler endet diese in kurze Worte gefasste Chronik.



Mandolinen- und Wanderverein „Kerpen“ Illingen

VEREINSGESCHICHTE

Der Mandolinen- und Wanderverein „Kerpen“ Illingen wurde bereits im Jahre 1918 von mehreren musikbegeisterten jungen Männern gegründet.

Die Mitglieder feierten am 29.09.2018 im Kulturforum Illipse in Illingen ihr 100-jähriges Bestehen. Die Schirmherrschaft zu dieser Festveranstaltung hatte der Ministerpräsident des Saarlandes, Herr Tobias Hans, übernommen.

Doch trotz des fortgeschrittenen Alters ist der Verein jung geblieben und stellt in der Illinger Musikszene einen festen Bestandteil dar. Aufgabe des Vereins war es schon immer volkskulturelles Gut zu vermitteln. Die Pflege der Zupfmusik, von Barock bis zeitgenössischer Musik, ist neben dem Wandern Hauptanliegen des Vereins. Getreu nach dem damaligen Vorsatz handeln auch heute noch die Mitglieder des Vereins.



Hier sei nur an die Burgkonzerte, die Frühjahrskonzerte sowie die seit fast fünfundzwanzig Jahren stattfindende Musikmeditation in der Illinger Bergkapelle gedacht.

Zu den Grundinstrumenten des Orchesters gehören: Mandoline, Gitarre, Mandola sowie Kontrabass.

Je nach Musikauswahl kommen auch diverse Soloinstrumente, wie Querflöte, Saxophon, Akkordeon etc. zum Einsatz.

Zum momentanen Zeitpunkt gehören dem Orchester 16 Spieler und Spielerinnen an.

Die wöchentlichen Proben finden montags in der Zeit von 19:30 -21:30 Uhr in der Begegnungsstätte „Alte Schule“ in Illingen-Uchtelfangen statt.

Ansprechpartner ist der Vorsitzende des Vereins, Nikolaus Bick, Tel.: 06825/47161.



Mindestens einmal im Jahr wird eine vereinsinterne Wanderung durchgeführt.

Das Orchester des Vereins stellt sich bei vielen Veranstaltungen innerhalb wie auch außerhalb unserer Gemeinde gerne zur Verfügung.

Dirigentin des Orchesters ist seit 3 Jahren Victoria Jäger. Viktoria Jäger hat Musik und Gitarre an der Hochschule für Musik des Saarlandes studiert. Durch ihre fundierte musikalische Ausbildung, ihre hohe Kompetenz sowie ihr Engagement ist sie für den Verein eine große Bereicherung.

Zupforchester Friedrichweiler e.V.

CHRONIK



Das Zupforchester Friedrichweiler wurde 1979 gegründet.

Christiane Eisenbarth leitete das Ensemble 19 Jahr lang bis sie 1999 den Taktstock an Annerose Hümbert übergab. Seit 30 Jahren wird in der traditionellen Zupforchester-Besetzung – Mandoline 1, Mandoline 2, Mandola, Gitarre und Bass – musiziert, von jeher, entsprechend Epoche und Stil des Werks, ergänzt um diverse Zusatz- und Soloinstrumente, wie Schlagwerk, Blockflöte, Akkordeon oder auch Gesang. Im Laufe der

oder Gruppenunterricht. Zur Nachwuchsgewinnung führt der Verein seit einigen Jahren regelmäßig Mandolinen- und Gitarren-AGs in Kooperation mit der örtlichen Grundschule durch. Es handelt sich dabei um ein Projekt des Saarländischen Ministeriums für Bildung, Familie, Frauen und Kultur und der Landesakademie für musisch kulturelle



Bildung in Ottweiler. Das Jugendorchester des Vereins, mit aktuell 18 Spielern, ermöglicht den Kindern und Jugendlichen erste Erfahrungen im Orchesterspiel zu sammeln. Beim jährlichen Schülervorspiel hat der Zupfer-

samen Fahrten, ein. So ist die „Jugend“ auch in Gesamtbild und -klang nicht zu verkennen.

Ein Großteil des Ensembles, zu dem mehrere Jugend-Musiziert-Bundespreisträger zählen, zeichnet sich durch das Mitwirken in den Landesorchestern aus. Traditionelle Besuche der Lehrgänge des Bundes für Zupf- und Volksmusik Saar (BZVS) spiegeln ein enges, freundschaftliches Verhältnis zum Verband wider.



Jahre entstand ein breit gefächertes Repertoire entlang der Musikgeschichte - von Renaissance bis Moderne, ein Mal um die Welt - von Europa über Südamerika bis Japan und zurück, zu den unterschiedlichsten Anlässen – festlich oder folkloristisch.

In den wöchentlichen Proben werden Programme zu den jeweiligen Veranstaltungen erarbeitet, aber auch an der technischen und musikalischen Weiterentwicklung aller derzeit 27 Orchesterspieler gefeilt. Die Instrumental-ausbildung erfolgt im Einzel -

nachwuchs Gelegenheit, sein Können unter Beweis zu stellen: solistisch, kammermusikalisch und als Orchester. Die „Priorität Jugendarbeit“ spiegelt sich jedoch nicht nur im musikalischen Vereinsleben wider. Der engagierte Vorstand, insbesondere das motivierte Jugendteam, lädt mehrmals im Jahr zu Freizeitangeboten, wie Zeltlager, Bastelaktionen und gemein-



70
Jahre

**B
Z
V
s**

Bund für Zupf- und
Volksmusik Saar

KONZERT in Bliesen


15. Oktober 2023, 17 Uhr
im Gemeindezentrum Bliesen

Mandolinenverein Bliesen
Leitung Michael Anton




**Saarländisches Senioren
Zupforchester**

Leitung Brigitte Schwarz



Bund für Zupf- und Volksmusik Saar e.V.



Die Chronik

- Vor der Gründung -

Die Vereinsstruktur vor dem zweiten Weltkrieg



Saar-Pass 20er Jahre (1)



Spielmanszug des Arbeiter-Sportvereins St. Annual - 20er Jahre (1)

Bereits vor dem zweiten Weltkrieg gab es eine breite Musiklandschaft in Deutschland. Massenarbeitslosigkeit und Unmut prägten jedoch den Alltag dieser Periode. Die Gesellschaft konnte in zwei Lager aufgespalten werden, in das bürgerliche Lager und die Arbeiter. Teure Instrumente wie das Klavier waren unter dem Bildungsbürgertum weit verbreitet, während die Zupfmusik eher bei der ärmeren Arbeiterschicht Anklang fand. Man sagte, „die Klampfe sei das Klavier des kleinen Mannes“.



Anzeige des Bundes der Saar-Vereine 1930 (1)



Zeitschrift des Bundes der Saar-Vereine 1933 (1)



Bundesbuch des Saar-Sänger-Bunds 1929 (1)



Aufbau des Saar-Sänger Bundes (1)

Die Vereine unter dem NS-Regime

Diese Spaltung zog sich bis in die nationalsozialistische Herrschaft hinein. Nach dem politischen Umschwung überwachte das Regime auch die Freizeitaktivitäten der Deutschen und setzte seine politische Ideologie dieser Zeit durch. Dies äußerte sich zum Beispiel darin, dass keine jüdischen Mitspieler in den musikalischen Gruppierungen spielen durften. Die Reichskulturkammer achtete darauf, dass ein Musiker über fünf Generationen nicht jüdisch war. Wer keinen solchen „Ariernachweis“ erbringen konnte durfte auch nicht musizieren. Viele Vereine der Zupfmusik, der Musik allgemein, aber auch anderer Richtungen ruhten in dieser Zeit. Die Führung passte die Musik an das Gedankengut an, indem Komponisten und Musiker entsprechenden Aufsichten und Reglementierungen unterstanden. So wurde nur Musik gespielt und komponiert die dem NS-Gedankengut entsprach. Diese Kontrolle war möglich, da alle Vereine der Reichskulturkammer angehören mussten. Eine solche Zwangskollektivierung und die damit einhergehende Auslese „nichtarischer“ Musiker führte zu einem großen Verstummen in der Musikwelt.



Liedhefte des Arbeiter-Theaterverlags Jahn Leipzig (1)



Titelgrafik der Zeitung des Arbeiter-Sänger-Bunds (1)

(1) Mit freundlicher Genehmigung des Lehnert Verlages "Vereine im Saarland" - G. Bungert, C. Lehnert - Lehnert Verlag, Saarbrücken, 1988, ISBN: 3-926320-05-2





Kundgebungsplakat des Bundes der Saar-Vereine (1)

Die Vereinsstruktur der Neuzeit - nach dem zweiten Weltkrieg

Nach dem zweiten Weltkrieg war es schwierig wieder zu musizieren. Nicht nur die Noten und Instrumente waren zerstört, auch die französische Besatzung des Saarlandes ließ eine Rückkehr in das ursprüngliche Musikleben nicht uneingeschränkt zu. Deutsches Liedgut galt als "heiße Ware", da die französische Besatzung ihre Kultur durchsetzen wollte. Instrumente wurden heimlich gekauft und geschmuggelt. Die französischen Besatzer hielten alle musikalischen Vereinigungen bewusst politisch klein. Später erlaubten strenge Auflagen erste Gehversuche in einer Neugruppierung saarländischer Musikvereinigungen. Hierbei durften sich keine ehemaligen Nationalsozialisten in den Vorständen der einzelnen Vereine befinden.



Titelblatt der Broschüre der Geschäftsstelle "Saar-Verein" (1)



Titelblatt "Deutsche Arbeiter-Sänger Zeitung" 1930 (1)

Die Kultur war strikt organisiert. Die Musik und auch der Sport waren jeweils in einer einzigen großen Vereinigung zusammengefasst. Lediglich die einzelnen Spartenleiter gestalteten die einzelnen Untergruppierungen aus. In der Zupfmusik gab es keine großen Virtuosen. Die Gesellschaft der Zupfer war noch immer sehr kirchentreu und fern von hoher Bildung. Feld und Fabrikarbeiter machten den Großteil der Orchesterspieler aus. Der ortsansässige Lehrer dirigierte meist das Dorforchester. Die Literatur reichte von zahlreichen altbekannten Volksliedern bis hin zu manch einfachen italienischen Canzoni. An einen großen Zusammenschluss wie den BZVS war so leicht nicht zu denken. Die Kommunikation zwischen den einzelnen Vereinen war nur schwer möglich. Zum Telefonieren ging man in den Bäckerladen und der Postweg dauerte viel länger als heute. Außerdem war das Saarland in den einzelnen Gebieten geprägt von regelrechten Sprachinseln, die miteinander nicht viel zu tun hatten. Und doch kam es schon bald zu einer zukunftsweisenden Wende.



Das Saar-Lied (1)



Titelblatt der Zeitschrift "Die Kulturgemeinde" herausgegeben von Erwin Dekker

(1) Mit freundlicher Genehmigung des Lehnert Verlages "Vereine im Saarland" - G. Bungert, C. Lehnert - Lehnert Verlag, Saarbrücken, 1988, ISBN: 3-926320-05-2



- Die Gründung des Bundes Saarländischer Mandolinen- und Wandervereine -

Gründung 1953

Vor dem Hintergrund der Herausforderungen der damaligen Zeit und den verschiedenen Bündnisgründungen anderer künstlerisch tätigen Vereine und Gruppen kam die Initiative, einen Verband für die Zupfmusik zu gründen, von Peter Mühlberger („Edelweiß Ludweiler“) und Josef Schuh („Edelweiß Bliesen“).

Mühlberger lud hierfür die zupfenden Vereine zu einer ersten vorbereitenden Besprechung am 10.10.1953 nach Ludweiler ein, wo die Bündnisgründung beschlossen und ein erster (vorläufiger) Vorstand eingesetzt werden sollte. 21 Vereine mit 75 Gesandten folgten dieser Einladung. Nach Appellen und Reden unter anderem von Mühlberger und einem Vertreter der Kultur-gemeinden wurde die Gründung mit großen Erwartungen beschlossen und ein designierter Vorstand bestimmt. Die offizielle Bündnisgründung fand ungefähr einen Monat später im Rahmen des „Tages der Hausmusik und des Volksliedes“ in Bliesen am 14. und 15.11.1953 statt. Am 15.11.1953 wurde die Gründung des „Bundes Saarländischer Mandolinen- und Wandervereine“ proklamiert. Der Vorstand unter dem Vorsitz Mühlbergers und dem Geschäftsführer Schuh wurde im Amt bestätigt.



Erster Bundesvorstand

Vordergrund von links nach rechts:
Albert Friedel, Bundesjugendpfleger; Josef Schuh, Bundesgeschäftsführer und Kreisvorsitzender St. Wendel; Peter Mühlberger, Bundesvorsitzender; Hans Schmitt, Bundesmusikleiter; Fritz Lessel, 2. Bundesvorsitzender; Anton Wartner, Kreisvorsitzender Saarbrücken-Land

Hintergrund von links nach rechts:
Paul Daum, Kreisvorsitzender Merzig; Edi Willmes, Kreisvorsitzender Saarlouis; August Zewe, Kreisvorsitzender Ottweiler; Otto Kunz, Kreisdirigent St. Wendel



Anzeige für das erste Bundesmusikfest in St. Wendel 1954 aus der Zeitschrift Kulturgemeinde

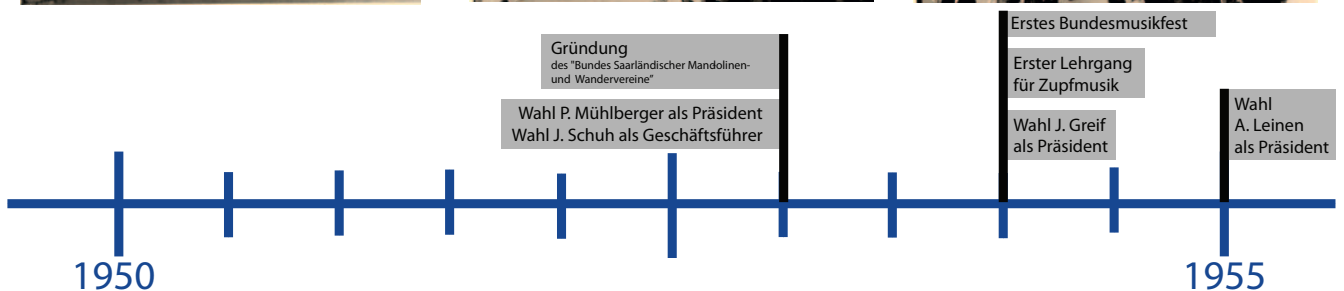


Deckblatt des ersten Delegiertentages „Tag der Hausmusik und des Volksliedes“



gefüllte Straßen beim Umzug am erste Bundesmusikfest des Bundes Saarländischer Mandolinen- und Wandervereine 1954

1958 wurde ein Kontrollgremium geschaffen, das dem Vorstand übergeordnet war, der Verwaltungsrat mit seinem Vorsitzenden A. Wartner. Dieser Rat bestand aus den Kreisvorsitzenden, die von den einzelnen Mitgliedsvereinen der entsprechenden Kreise gewählt wurden. Der Verwaltungsrat war das höchste Gremium des BZVS und bestand bis in die Zeit von Bernhard Fromkorth hinein. Dieser reformierte die Satzung des BZVS dahingehend, dass die Mitgliedsvereine direkt dem Vorstand übergeordnet sind und machte somit die Delegiertenversammlung zum höchsten Entscheidungsorgan des BZVS.





Menschenmassen am ersten Bundesmusikfest



Das Musikfest der Spiel- und Wandervereine



Trachtenzug am ersten Bundesmusikfest



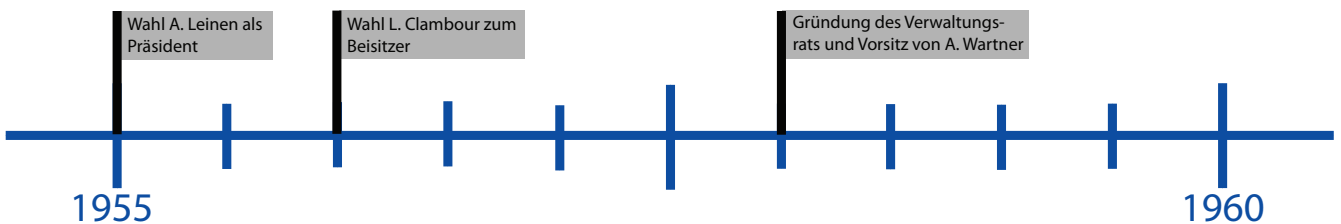
Bereits im Jahr der Gründung stieß der Vorstand zwei Projekte an, welche sich auch heute noch als wichtige Punkte im Verbandsleben wiederfinden: Das Bundesmusikfest und der erste Lehrgang für Zupfmusiker.

Das 1. Saarländische Bundesmusikfest wurde unter der Federführung von Josef Schuh organisiert und fand vom 31.07. bis 02.08.1954 in Oberthal statt. Mehr als 2000 Teilnehmer aus acht verschiedenen Ländern reisten für dieses Wochenende ins Saarland. Eine logistische Meisterleistung, die unter anderem mit zwei Sonderzügen der Bahn von Trier und Türkismühle aus bewältigt wurde.

Ein Fackelzug, ein Feuerwerk mit Feuerrädern und eine Parade mit 55 Mandolinensembles, Trachtengruppen und einem Fanfarenzug gehörten zu den Höhepunkten dieser Festlichkeiten. Im Anschluss an dieses Fest der Zupf- und Volksmusik fand der 1. Lehrgang für Zupfmusiker in Tholey statt, wofür durch den damaligen Bundesmusikleiter Hans Schmitt der schon zu dieser Zeit bekannte und geschätzte Musikpädagoge und Komponist Konrad Wölki aus Berlin als Dozent gewonnen werden konnte.

Als alleiniger Dozent für Theorie, Harmonielehre, Ensemble- und Orchesterspiel und Dirigieren unterrichtete Wölki in diesem als „Dirigentenkurs“ ausgeschriebenem Lehrgang mehr als 40 Teilnehmer für 5 ½ Tage.

Auch dieser Kurs schloss, wie heute die Sommerkurse des BZVS, mit einem Konzert ab, in dem sich die verschiedenen Ensembles und das Lehrgangsorchester präsentierten. Durch die guten Kontakte zum damaligen Radio Saarbrücken über verschiedene Personen wie Leo Clambour (später Präsident des BZVS), war der Rundfunk für dieses Konzert zu einer Aufnahme bereit. Außerdem wurde das Lehrgangsorchester zum „Bundesorchester“ (später „Saarländisches Zupforchester“) erklärt, wie schon in der Ausschreibung des Kurses angekündigt. Unter seinem ersten Leiter, Hans Schmitt, sollte es als Repräsentant der saarländischen Zupfmusik und als Vorbild für die Mitgliedsvereine des BZVS dienen.



- 1969 - 1980 : Die Ära Leo Clambour -



Leo Clambour

Leo Clambour - Der Kontakt zum BZVS

Leo Clambour wurde 1917 in Saarbrücken geboren. Er besuchte das Kaiser-Wilhelm-Gymnasiums in Trier woraufhin er Musik am Borna-Konservatorium in Saarbrücken studierte. Nach dem Krieg beendete er sein Musikstudium an der Akademie in Trossingen. 1953 kam Leo Clambour zurück in das Saarland, wo er bis 1980 beim Saarländischen Rundfunk als Redakteur und Programmgestalter für den Kirchen- und Heimatfunk arbeitete. Durch seine Arbeit am Saarländischen Rundfunk konnte Leo Clambour viele Kontakte in die Laien- wie Profimusk knüpfen. Durch die Übertragung des Lehrgangsabschlusskonzerts des ersten BZVS-Dirigentenlehrgangs 1954 entstand der Kontakt zum BZVS. 1956 wurde er in dessen Vorstand gewählt.



v. li.: Konietzny, Clambour, Rundfunkintendant Dr. Mai



Leo Clambour nach Rundfunkaufnahmen 1964 (links) und in seinem Theorieunterricht 1968 (rechts)



SZO Orchesterprobe Rehlingen 1966 - Dirigent: Siegfried Behrend



Leo Clambour

Sein Wirken im BZVS

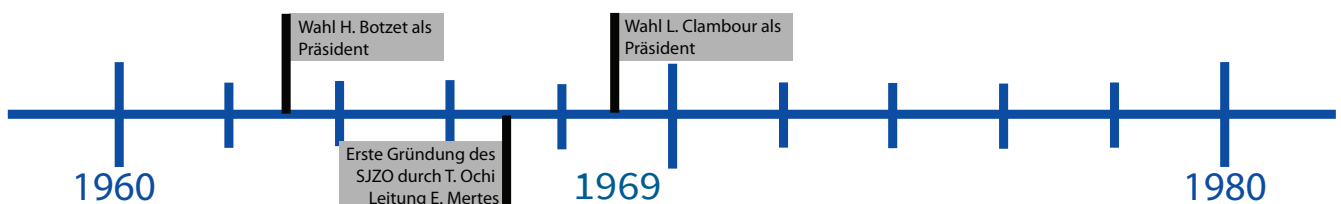
Leo Clambours Wirken als Beisitzer stand ganz im Zeichen der Organisation. So wurden die Lehrgänge seit 1956 von ihm mitkonzipiert. Er stellte als Beisitzer und später als Presse- und Rundfunkwart seine Erfahrungen, die er auch in anderen Verbänden gesammelt hat, von Beginn an zur Verfügung. Durch seine Verbindungen zu Ministerien und Kultur konnte er dem BZVS schon in frühen Jahren zu Popularität und einem hohen gesellschaftlichen saarland- und bundesweiten Stellenwert verhelfen.

1969 wurde er zum Präsidenten des BZVS gewählt. In Leo Clambours Fokus stand die Erhöhung der Qualität der Musik und die Ausbildung der Musiker. Maßstäbe für die damalige Zeit setzten auch seine Lehrgangskonzepte die in das ganze Bundesgebiet ausstrahlten.

Er verfolgte eine zwei Säulen Politik. Auf der einen Seite setzte er auf eine Breitenausbildung der Laienmusiker, so dass eine guter Unterbau der Laienmusiker entsteht. Auf der anderen Seite gewann er Fachkräfte für die Ausbildung. Aufgrund seines Wirkens wurden Größen wie Heinrich Konietzny, Siegfried Behrend, Takashi Ochi oder Marcel Wengler für den BZVS gewonnen. Neben der Öffentlichkeitsarbeit, der Beantragung von Fördermitteln und der Organisation von Rundfunkaufnahmen erarbeitete Clambour Prüfungsordnungen für Dirigentenprüfungen und Lehrpläne für die entsprechenden Kurse.

Ohne Leo Clambour hätte der BZVS seinen heutigen hohen Stellenwert nicht.

1983 trat Clambour als Präsident zurück und wurde zum Ehrenpräsidenten ernannt. Er verstarb 1985. Zu seinem Andenken verleiht der BZVS seit 1989 die Leo-Clambour-Medaille für herausragende Leistungen im Bereich der saarländischen Zupfmusik.



- 1980 - 2000 : Bernhard Fromkorth - Konrad Pitzius -

Bernhard Fromkorth wird Präsident des BZVS



Bernhard Fromkorth (3) (links) und Konrad Pitzius (4) (rechts)

Seine erste Begegnung mit der Zupfmusik hatte der Musikpädagoge Bernhard Fromkorth 1969 bei den Verbandslehrgängen in Rehlingen. Er war so begeistert, dass er 1974 die Leitung des Zupfchoresters Dudweiler übernahm. Dies sollte den Beginn seiner Karriere in der Zupfmusik darstellen. Bereits ein Jahr später wurde Fromkorth als Dozent für Musikgeschichte, Theorie und Dirigat in Rehlingen verpflichtet. Damals noch unter Aufsicht von Leo Clambour, welcher das Potential des jungen Musikers sofort erkannte. Bereits im Herbst des selben Jahres wurde er zum Bundesmusikleiter gewählt, und war damit auch für die Leitung der Lehrgänge verantwortlich geworden. Ehrgeizig steckte sich Bernhard Fromkorth einige Ziele um die inhaltliche Struktur der Lehrgänge seinen Vorstellungen anzupassen.

Seit 1982 wurde er von Leo Clambour mehr und mehr gedrängt seinen Posten als Präsident des BZVS zu übernehmen. 1983 wurde aus Clambours Wunsch Realität und Fromkorth nahm die Wahl zum Präsidenten an. Leo Clambour wurde zum Ehrenpräsidenten ernannt. Das "Europäische Jahr der Musik" 1985 sah Fromkorth als Anlass die ersten "Saarländischen Zupfmusiktage" zu initiieren. Trotz anfänglicher Schwierigkeiten und Clambours Tod am 1. Februar 1985, schaffte das Team des BZVS innerhalb weniger Monate die Planung für das überaus erfolgreiche Festival fertig zu stellen. Vom 8. bis 10. November 1985 fanden eben diese Zupfmusiktage auf dem Halberg in Saarbrücken statt. Die Veranstaltung fand großen Anklang bei der neu gewählten Landesregierung, was sich in den Folgejahren als besonders nützlich und wertvoll herausstellte. Fromkorth versuchte die Idee der Begegnung und Verknüpfung aller Orchester in den "interregionalen Musiktagen in Heusweiler" 1987 umzusetzen. Im selben Jahr initiierte Fromkorth die Anbindung der BZVS Jugend an die "Jungen Musiker Saar" (JMS). Trotz Rückgang der Förderung durch die Totomittel in den folgenden Jahren schaffte er es die "2. Saarländischen Zupfmusiktage" 1992 zu einem herausragenden Erfolg für den Verband werden zu lassen. Hierbei wurde bundesweites Lob und sogar Anerkennung aus anderen Ländern ausgesprochen. Bereits 1993 zeichnete sich Fromkorths gewollter Rücktritt ab. Konrad Pitzius wurde ein Jahr später zum Präsidenten gewählt.



altes Lehrgangsheim in Rehlingen

Bereits Anfang der 80er Jahre nahm die heutige Landesakademie einen wichtigen Punkt in der Zusammenarbeit der saarländischen Kulturverbände ein. Der BZVS richtete seine Verbandspolitik so aus, dass er wesentlich zur Entstehung des Vereins "Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung Ottweiler e.V." beitrug. Eben dieser Verein wurde 1985 gegründet und besteht noch bis heute.

Außerdem beendete der BZVS seine Isolation im Bundesgebiet und beschloss 1989 dem BDZ beizutreten. Der BZVS behielt nach dem Anschluss an den BDZ seine historisch begründete Sonderstellung in der Bundesrepublik bei.

Fromkorth setzte sich außerordentlich für die Demokratisierung der Vorstandsarbeit und Verbandsstrukturen ein, was noch bis heute Wirkung zeigt. Dadurch erreichte er ein sehr gutes Arbeitsklima, vor allem zwischen den Vereinen und dem BZVS. Durch qualifiziertes Personal wusste Fromkorth, das Niveau der Verbandslehrgänge konstant hoch zu halten. Dies gewährleistete eine fundierte Ausbildung junger Musiker, was bei den Vereinen hohen Anklang fand. Bernhard Fromkorth integrierte vor allem Workshops in die Probenarbeit des Saarländischen Zupfchoresters, wodurch dieses ein hohes internationales Ansehen erlangte. Auch vernetzte er den BZVS mit dem Wettbewerb "Jugend musiziert", als er dessen Vorsitz übernahm. Auch diese Tätigkeit wirkt noch bis heute nach, was man an den hohen Teilnehmerzahlen der Zupfmusiker in diesem angesehenen Wettbewerb erkennt.

Als Folge von Fromkorths Arbeit erreichte der BZVS einen hohen Stellenwert bei den saarländischen Ministerien. Des Weiteren schaffte er eine gute Arbeitsstruktur zwischen den Ortsvereinen und dem Bund für Zupf- und Volksmusik Saar e.V. Unter seiner Führung erlebte der Verband eine seiner Hochphasen im bisherigem 60 jährigen Bestehen.



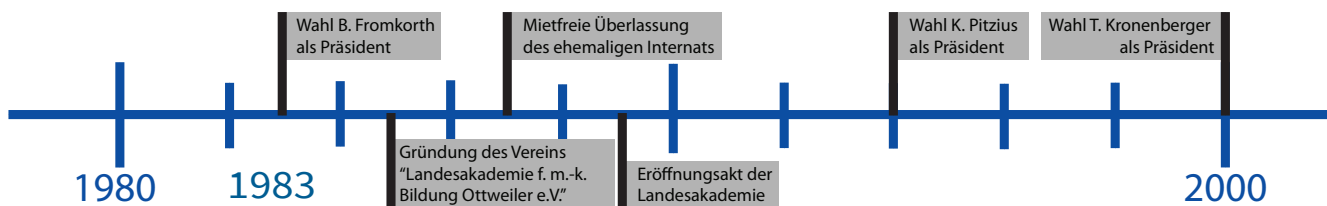
Die Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung mit (oben) und ohne Anbau (unten links) (5)

Konrad Pitzius wird Präsident

Konrad Pitzius verfolgte den Plan zur Erweiterung des neu geschaffenen Ausbildungszentrums "Landesakademie Ottweiler". Die Landesakademie sollte einen Übungsraum erhalten, der polyfunktional nutzbar werden sollte. Pitzius ist einer der Hauptinitiatoren des Neubaus der Landesakademie gewesen. Durch sein Fachwissen als Bankkaufmann und seine Mitarbeit bei der Finanzplanung wurde ein Neubau überhaupt erst möglich.



Informationen B. Fromkorth: Abschiedsrede Bernhard Fromkorth 1994
 (3) Bildmaterial Bernhard Fromkorth
 (4) <http://www.kv-merzig-wadern.cdu-saar.de/content/pages/232700.htm> (14.03.2013)
 (5) http://www.landesakademie-saar.de/?Ueber_uns&PHPSESSID=5974536fd03de0bc59cb0de482825f0 (21.03.2013)



- 2000 - 2017: Thomas Kronenberger -



Thomas Kronenberger



... Abseits von üblichen Wegen ...

Thomas Kronenberger als Präsident

Thomas Kronenberger durchlief die klassische Vereinskarriere. Er wurde durch den Mandolinenverein Edelweiß Schwalbach Mitglied im BZVS. Als Jugendleiter war er dort sehr aktiv, als Gitarrenlehrer gründete er mit Maria Demmer und den gemeinsamen Schülern den Gitarrenchor Schwalbach innerhalb des Mandolinenvereins. 1976 besuchte er die Kurse im Lehrgangshaus Rehlingen. 1979 wechselte er mit den Mitgliedern des Gitarrenchors nach Bous.

Aufgrund seiner Aktivitäten im Jugendbereich wurde er im Kreis Saarlouis zum Kreisjugendleiter gewählt, wodurch der Kontakt zum Vorstand des BZVS entstand. 1985 berief ihn Bernhard Fromkorth als Bundesjugendleiter in den Vorstand des BZVS. Er war dafür verantwortlich, dass die Angliederung des BZVS an die Junge Musiker Saar reibungslos verlief und die außermusikalischen Belange der jungen Zupfer mit integriert wurden. Die JMS e.V. wurde somit ein Jugendverband, der sich ausschließlich um die außermusikalische Jugendarbeit aller Jugendlichen im BSM (Blasmusik), BZVS und SAV (Akkordeon) kümmert.

Mit 15 Jahren wurde Thomas Kronenberger im SZO aufgenommen unter der damaligen Leitung von Marcel Wengler. Nachdem Helmut Fackler als Dirigent das SZO überraschend aufgab übernahm er zusammen mit Monika Reiter die Organisation und Weiterentwicklung des Landesorchesters. Im Rahmen dessen wurde Reiner Stutz Leiter des SZO.

Mit der Wahl Konrad Pitzius zum Präsidenten des BZVS wurde Kronenberger in das Amt des Vizepräsidenten gewählt. Neben der Aufbauarbeit des SZO gründete er im Jahr 1999 das SJZO (neu), 2005 das SJGO und mit dem ersten Landesseniorenorchester Deutschlands 2009 das SSZO.



Saarlandtag 2003 St. Wendel
Öffentlichkeitsarbeit für 50 Jahre BZVS

BZVS-Kurse und die Aktivitäten dieser Zeit

Mit den jährlichen BZVS-Kursen wurde ein weiteres Themengebiet stark durch Kronenberger geprägt. Er übernahm die Leitung der Lehrgänge, welche jetzt nicht mehr in Rehlingen, sondern seit 1990 in der neu gegründeten Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung Ottweiler e.V. stattfinden. Bernhard Fromkorth und Thomas Kronenberger erkannten, dass die damalige Kursstruktur für die heutige Jugend nicht mehr attraktiv genug war und passten das Kursangebot an. Der Grundkurs, das BZVS Sommerseminar und der Fortgeschrittenen Kurs wurden neu geschaffen und Kronenberger zusammen mit Reiner Stutz und Gilla Eibeck als Leiter der Kurse eingesetzt. Die Teilnehmerzahlen des Grundkurses stiegen nach anfänglichen Schwierigkeiten so stark an, dass 2000 ein zweiter Grundkurs eingerichtet werden musste. Die Leitung dieses zweiten Kurses übernahm Stefan Jenzer, der schon vorher als Dozent in den Grundkursen tätig war.



Thomas Kronenberger, Josef Schuh und der ehemalige Kultusminister Schreier beim 50. Jubiläum des BZVS



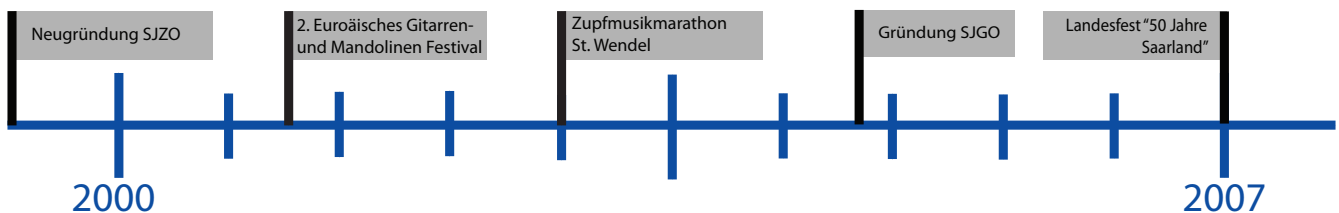
Thomas Kronenberger bei Ehrungen in Köllerbach



BZVS Strategiesitzung Weiskirchen 2006



Abschlusskonzert des SZO Workshops und des Ehemaligen-Workshops 2006





Dozentenensemble im Grundkurs mit Teilnehmerunterstützung

BZVS-Kurse und die Aktivitäten dieser Zeit

Da die weiteren BZVS-Kurse (F-Kurs, Sommerseminar) einen Rückgang der Teilnehmerzahlen zu verbuchen hatten, fasste Kronenberger diese zum "Aufbaukurs" zusammen. Die Leitung dieses Kurses übernahm zuerst Thomas Kronenberger bis sich der "neue" Kurs etabliert hatte. Danach übergab er auch hier die Kursleitung dem Musikleiter des BZVS, Stefan Jenzer. Dieser Kurs sollte als Möglichkeit zur musikalischen Weiterbildung der fortgeschrittenen Grundkursteilnehmer dienen, weswegen die Kursform eher leistungsorientiert angelegt wurde.

Um dem Wunsch der jüngeren Teilnehmer nachzugehen und einen Kurs anzubieten, in dem der Spaß im Vordergrund steht, wurde der mittlerweile preisgekrönte „Mandolin and Guitar - Just for Fun“ konzipiert.

Parallel zum Grundkurs I wurde der „Methodik und Didaktik für angehende Gitarren- oder Mandolinenlehrer“ von Thomas Kronenberger in Zusammenarbeit mit Ivette Kiefer angeboten. So können seither interessierte Zupfmusiker das Basiswissen für geeigneten Instrumentalunterricht erlernen.

neben Kursen und Landesorchestern...

Neben den Kursen und Landesorchestern veranstaltete der BZVS auch größere Veranstaltungen unter der Leitung von Thomas Kronenberger, Bernhard Fromkorth, Josef Schuh und vielen anderen.

Bernhard Fromkorth und Thomas Kronenberger gestalteten die Europäischen Gitarren und Mandolinen Festivals des BZVS 1993 in Saarbrücken und 2001 in Otzenhausen. Dort wurde neben vielen Konzerten erstmals ein saarländischer Spielerwettbewerb für Mandoline und Gitarre ausgeschrieben.

2003 setzte Michael Anton seine Idee eines Zupfmusikmarathons zusammen mit Kronenberger um. Dies war eine Veranstaltung, die wie andere BZVS-Events erstmalig in Deutschland stattgefunden hat.

Die Öffentlichkeitsarbeit nahm einen größeren Stellenwert ein. Der BZVS wurde auf den Saarlandtagen mit Präsentationsständen, an denen sich Besucher über die Aktivitäten des Verbandes informieren konnten, gebührend vertreten. Die Organisation dieser Stände oblag den jeweiligen Jugendleitern mit ihren Teams (Nicolas Jäger / Marcel Wirtz), wobei Kronenberger ebenfalls vor Ort den Verband vertrat.



Preisübergabe durch die Walbusch-Stiftung für den Just-for-fun Kurs - 2012



Jugendteam und Josef Schuh am Präsentationsstand des BZVS - "50 Jahre Saarland" zusammen mit Kultusminister Schreier, Chef der Staatskanzlei Rauber, Ministerpräsident Müller

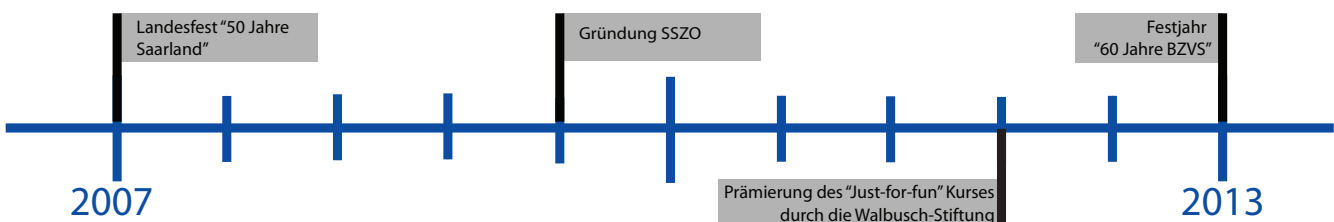
Im Rahmen seiner BDZ-Aktivität leitete Kronenberger zusammen mit Christian Weyhofen das „eurofestival zupfmusik 2010“ in Bruchsal. Die gesamten Vorarbeiten dazu wurden von Dr. Stefanie Rauch gestemmt.

Kronenberger machte dem BZVS außerdem die Kooperation Schule-Verein zugänglich. Dieses Programm, initiiert durch den BSM und finanziert durch die Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung Ottweiler e.V. sowie das Kultusministerium des Saarlandes, bietet den Mitgliedsvereinen des BZVS die Möglichkeit, in den allgemeinbildenden Schulen Mandolinen- oder Gitarrengruppenunterrichte durchzuführen. Die Nachwuchsgewinnung erhielt einen neuen wertvollen Schub.



Ehrungen mit der großen Plakette des Kultusministeriums 2002

Der BZVS ist aufgrund seiner langen Tradition Gründungsmitglied mehrerer musisch-kulturellen Institutionen wie der BDO e.V. (Bundesvereinigung Deutscher Orchesterverbände e.V., ehem. AVV Arbeitsgemeinschaft der Volksmusikverbände), der UMI (Union Musical Interregional Luxemburg), der Landesakademie für musisch-kulturellen Bildung Ottweiler e.V. und der Bundesakademie Trossingen.



Eine Ära endet - Marcel Wirtz als neuer BZVS Präsident

Alles geht einmal zu Ende und so auch die Amtszeit von Thomas Kronenberger als BZVS Präsident. Im Jahr 2017 übernahm Dr. Marcel Wirtz, der wie Kronenberger im Verband groß geworden ist den Platz an der Spitze des Vorstandes. In seiner bisherigen Wirkungszeit war das Thema Digitalisierung des Verbandes ein Haupttätigkeitsfeld. Die Digitalisierung des Verbandes begann mit der Zentralisierung der Verbandsinformationen. Darüber hinaus wurde ein System geschaffen, das den Verbandsmitgliedern es ermöglichte, leicht und ohne große Computerkenntnisse Online-Besprechungen durchzuführen. Durch diese Möglichkeiten konnte die Vereinarbeit im Saarland und auch in anderen Bundesländern weiter geführt werden. Der nächste Schritt war die Ermöglichung von Online-Proben. Ein Förderprojekt ermöglichte es allen BZVS Mitgliedern kostenfrei Mikrofone, Kopfhörer und die Softwareinstallation zu erhalten. Nach einer Einführung in die Software Nutzung konnte im Saarland während der Corona Pandemie musiziert werden.



Staffelübergabe 2017 - Eine Ära geht zu Ende
Thomas Kronenberger gibt das Amt des BZVS Präsidenten
an Dr. Marcel Wirtz ab

Ein bedeutender, weitere Aspekt in der bisherigen Schaffenszeit sind die Aspekte der Fördermittel. Gemeinsam mit Thomas Kronenberger gelang es in den vergangenen Jahren über 150.000 € an Fördergeldern für Projekte des BZVS einzuwerben, wodurch die Arbeit des Verbandes einen größeren finanziellen Spielraum erlangte. Wirtz war auch dafür verantwortlich, Übergänge neu zu gestalten. In den vergangenen Jahren gab es mehrere Wechsel in verantwortungsvollen Positionen, wie die Leitung der Landesorchester oder Kurse. Gemeinsam mit dem Vorstandsteam und den Landesorchestern wurden hier neue Persönlichkeiten ausgewählt, die die Tradition der Zupfmusik im Saarland fortsetzen.



Ehrungen und
Festmartinée
Mandolinclub
Edelweiß Püttlingen 2023



Verleihung des
Ehrenpreises des BZVS für
Jugend Musiziert
Landessieger
2019



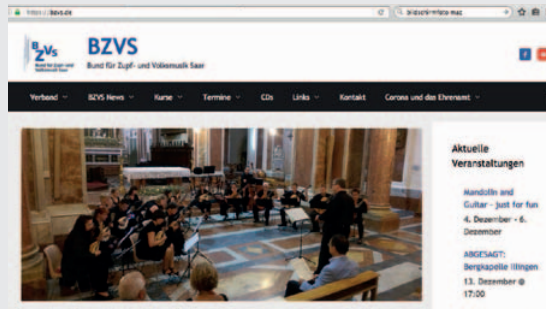
Systemcheck 'Digitale Probe' mit dem
Zupforchester Beckingen

Der BZVS ist aufgrund seiner langen Tradition Gründungsmitglied mehrerer musisch-kulturellen Institutionen wie der BMCO e.V. (Bundesmusikverband Chor und Orchester e.V., ehem. BDO & AVV Arbeitsgemeinschaft der Volksmusikverbände), der UMI (Union Musical Interregional Luxemburg), der Landesakademie für musisch-kulturellen Bildung Ottweiler e.V. und der Bundesakademie Trossingen.





Besuchen Sie unsere Website



Informieren Sie sich über die vielen Angebote des Fachverbandes für Gitarren- und Mandolinemusik im Saarland. Hier finden Sie auch die Konzerttermine der Vereine in Ihrer Nähe.

www.bzvs.de

VERTRAUEN
IN LANGJÄHRIGE TRADITION



Fisoma
Saiten für
Mandoline, Mandola
und Gitarre

Erhältlich in den Ausführungen:

- ⇒ Supersolo, Flachdraht
- ⇒ Silber
- ⇒ Künstlersaite
- ⇒ 80/20 Bronze
- ⇒ „Consort“ für historische Qualitätsmandolinen

Alleiniger Hersteller: *lenzner*
Lenzner Saitenmanufaktur OHG
An der Schule 18 | 08258 Markneukirchen, OT Erlbach
Tel.: +49 (0)37422 - 6346
Fax: +49 (0)37422 - 74416
info@lenzner-strings.de
www.lenzner-strings.de

MUSIKSAITEN
ALLER ART
TECHNISCHE
SAITEN






Die Zupfgeige
Gitarrengeschäft & Werkstatt

Noten-Shop auf
www.zupfgeige.com

verantwortlich für den Inhalt:
Dr. Marcel Wirtz, Präsident

Gesamtverantwortung / Redaktion:
Thomas Kronenberger

Gestaltung:
Hawner Design, Saarlouis

BZVS e.V.

Geschäftsstelle:
Zollhausstraße 2
66787 Wadgassen
Tel.: 06834 56 733 93
E-Mail: **buero@bzvs.de**

weitere Informationen und
Online Anmeldung
unter **www.BZVS.de**

mit freundlicher Unterstützung durch:

